

GRÜNDAU

Wir k(o)ennen Gründau

Seit 1972, mit der Gründung der Großgemeinde Gründau, ist die FWG - Bürger für Gründau für Sie politisch aktiv.

Sie stellte seit Bestehen folgende Bürgermeister:

von 1973 bis 1984 August Imhof (FWG) * 1919 – † 1986,
von 1989 bis 2004 Karl Fischer (FWG)

Erster Beigeordneter und Vertreter des Bürgermeisters war von 2011 bis 2016 Hans Kroth (SPD) und ist seit 2016 Axel Fetzberger (FWG).

Wir sind

Wir stellen uns seit 1972 mit der Gründung der Großgemeinde Gründau, Den derzeitigen und den zukünftigen Herausforderungen!
Die FWG Gründau unterliegt als Wählervereinigung keinen parteipolitischen Vorgaben und Zwängen. Dies ermöglicht uns, ausschließlich sachbezogen Politik für Gründau und seine Bürger zu gestalten. Die FWG Gründau sieht sich in der Mitte der politischen Landschaft und ist schon immer im politischen Spektrum der Gemeinde Gründau zwischen der SPD und der CDU angesiedelt.
Da wir außerdem frei von jeglichen Hierarchien sind, besteht jederzeit die Möglichkeit, Anregungen an uns heranzutragen oder auch konstruktiv mitzuarbeiten.

Unsere Politik für die Gründauer Bürger ist

- solide
- berechenbar
- bürgernah
- überparteilich
- sachorientiert

FWG Gründau -Bürger für Gründau-



Die bessere Alternative zu den Parteien!

Warum Verein?

Eine Wählergruppe ist eine Vereinigung, die zu Wahlen antritt, ohne den Status einer politischen Partei zu beanspruchen. Alternative Namen sind Wählergemeinschaft, Wählervereinigung, Bürgervereinigung, Bürgerliste, Parteifreie u.s.w im deutschen Europawahlrecht lautet die Bezeichnung Sonstige Politische Vereinigung.

Oft entstehen Wählergruppen aus Bürgerinitiativen; engagierte Bürger schließen sich zur Kandidatur bei einer Wahl zusammen. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt meist in der Kommunalpolitik. Andere Wählergruppen stellen ein Sammelbecken dar von parteilosen, aber politisch interessierten und engagierten Menschen, welche entweder nicht einer Partei beitreten möchten oder die Kräfte der gemäßigt bürgerlich-bodenständigen Meinungen bündeln wollen. Als Freie Wähler bezeichnen sich Wählervereinigungen, die sich von der herkömmlichen Parteipolitik abgrenzen wollen, die Wähler offen auf die vorhandene Parteienverdrossenheit ansprechen. In einer Gemeinde sollte eine bürgernahe Sachpolitik Vorrang vor der ideologisch geprägten Parteipolitik haben.

Dafür steht die FWG Gründau mit ihren Grundsätzen.

